

## Gemeinden als Lebensraum für die älter werdende Bevölkerung

Wie gestaltet sich der demografische Wandel in OÖ und welche Veränderungen kommen auf Kommunen zu? Was können Gemeinden tun, um öffentliche und private Lebensräume den Bedürfnissen der sich verändernden Gesellschaft anzupassen?

Die **Oö. Zukunftsakademie** und der **OÖ Gemeindebund** veranstalteten zu diesen Fragen das **dritte kommunale Zukunftsgespräch** am 7. April 2014 im Ars Electronica Center in Linz.

Gemeinden werden von den sozialen und demografischen Veränderungen am deutlichsten getroffen. Regional gibt es sehr unterschiedliche Entwicklungen. Tendenziell leben künftig ca. 20 % junge Menschen mit immer mehr Senioren und hoch betagten Menschen zusammen. Die Pflege alter Menschen kann immer seltener innerhalb der Familie geleistet werden, denn das „familiäre Pflegepotenzial“ sinkt bis 2035 beinahe um die Hälfte. Können statt dessen in Zukunft „soziale Wahlverwandtschaften“ einspringen?

### Alternative Wohnformen für Ältere statt Alten- und Pflegeheimen

Expertinnen und Experten zeigen auf, dass der Neubau von Alten- und Pflegeheimen nicht zukunftsweisend ist. Ältere Menschen leben immer länger in der eigenen Wohnung bzw. in neuen alternativen Wohnformen mit Betreuung. Daher sinkt die Verweildauer in Alten- und Pflegeheimen und der Bedarf an Heimplätzen entwickelt sich eingeschränkt.

Seniorenhausgemeinschaften, Wohnpartnerschaften und Seniorengenossenschaften sind interessante Modelle aus Bayern für Menschen, die bereit sind im Alter ihre Wohnsituation zu verändern.

### Öffentlicher Raum für alle Generationen

Der öffentliche Raum (Plätze, Straßen) soll den Bedürfnissen ALLER Bevölkerungsgruppen gerecht werden. Planungen die den Autoverkehr in den Vordergrund stellen und Fußgänger im wahrsten Sinne des Wortes an den Straßenrand drängen sind nicht mehr zeitgemäß.

Wenn Gemeinden bei Planungen nach der Prioritätenreihung Fußgänger, Radfahrer, öffentlicher Verkehr, Autofahrer vorgehen, dann entstehen Lösungen, die sich von herkömmlichen unterscheiden, aber neue und höhere Qualitäten für die Menschen bieten. Belebte Ortskerne und Begegnungszonen steigern die Aufenthaltsqualität und nebenbei auch die Kundenfrequenz in Geschäften. Vom Neubau von Einkaufszentren am Ortsrand raten Experten dringend ab, denn alte Menschen mit eingeschränkter Mobilität schätzen Einkaufsmöglichkeiten im Ortskern.

Beispiele aus Bayern sowie die schriftlichen Unterlagen aller ExpertInnen finden Sie unter [www.ooe-zukunftsakademie.at/veranstaltungen](http://www.ooe-zukunftsakademie.at/veranstaltungen).

Im **Herbst 2014** setzten wir die Kommunalen Zukunftsgespräche mit dem Thema „**Zukunftsweisende Infrastrukturen in Gemeinden**“ fort.